



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

494 (26.10.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-209145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-209145)

An unsere Leser!

Der Bezugspreis unserer Zeitung für die Woche vom 27. Oktober bis einschl. 2. November 1923 beträgt 12 Mark.

Der Verlag.

Der Aufruf des Grafen Kanis an die Landwirtschaft

Die große Not der Bauern ist ein allgemeines Thema, das sich in jeder Hinsicht äußert. Ich habe mich entschlossen, die Landwirtschaft zu unterstützen...

Einheitsgedanke und Katholizismus

Die „Germania“ will darauf hin, daß alle von Deutschland abhängigen Gebiete, wie auch Spanien, Italien und Südamerika...

Vitus Thavons Abenteuer

17) (Fortsetzung) Vitus Thavon, spanischer und malte sich verführerische Bilder aus. Er sah zum erstenmal das Leben eines Mannes...

Städtische Nachrichten

Der Frostwarndienst der Landeswetterwarte

Die große Notlage unseres Landes erfordert paratames Wirtschaften mit den im Lande vorhandenen Bedingnissen. Ein nicht unbedeutender Teil geht jährlich durch Frost während des Transportes zugrunde.

Am 15. Dezember 1920 fragt eine Lebensmittelgroßhandlung nach den Temperaturverhältnissen für die nächsten Tage. Eine größere Warenlieferung soll aus Ungarn nach Baden befördert werden.

Die Festsetzung der Weizenpreise erfolgt das Ministerium des Innern eine Bekanntmachung folgenden Inhalts: Von Viehhändlern und Weizern wird darüber geklagt, daß bei dem Verkauf von Vieh...

Die neuen Weizenpreise. Die am Montag festgesetzten Weizenpreise sind schon längst überholt. Die von am gestrigen Staatsrat...

Der neue Landesmilchpreis. Das Städtische Nachrichtenamt teilt uns mit: Im Benehmen mit den baulichen landwirtschaftlichen Organisationen...

Aus dem Lande

1. Wiesloch, 25. Okt. Auch in der hiesigen Industrie ist man infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage dazu übergegangen, wie Arbeiter in Kurzarbeit zu beschäftigen...

Neues aus aller Welt

Schweres Automobilunglück. Ein großes Automobilunglück ereignete sich auf der Landstraße bei Ludwigshafen am Bodensee. Der Weinhändler und Gastwirt Dreher sowie der Sodawasserfabrikant Bey aus Ludwigshafen...

„Ja, Herr!“ „Und du glaubst, du kannst etwas erreichen?“ „Ja, Herr.“ „Sag mir, was vermagst du?“ „Zweihundert Pfund als Knecht, dreihundert weidlich, wenn ich gewillt bin.“

„Du hast recht, Solomoni! Fangen wir mit dem Schulmeister an!“ Solomons Gesicht hellte sich etwas auf. Der Lehrer mochte mit seiner Schwester zusammen, die ihn den Haushalt führte.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

* Frankfurt, 26. Oktbr. (Drahtb.) Tendenz fest. Wegen verkehrsstörender Unruhen in der Nähe der Börse wurde die amtliche Notierung um eine halbe Stunde auf 12 1/2 Uhr verschoben. Die Schwierigkeiten des Reiches auf außenpolitischem, besonders aber auf innenpolitischem Gebiete mehrten sich von Tag zu Tag. Die ausländischen Zahlungsmittel lagen daher weiter fest und die Effektenbörse versuchte sich diesen Verhältnissen anzupassen. Der Geldmarkt, der wieder größere Versteifung aufweist, war die Ursache, daß das Geschäft sich in engen Grenzen hielt. Es sind jedoch vielfach stärkere Kursaufbesserungen zu beobachten. Für den Verkehr in Montanaktien waren Kaufaufträge von interessierter Seite ausschlaggebend, durch die die Tendenz einen neuen Antrieb erhielt. An der Spitze der Bewegung standen Harpener, Phönix und Tellus. Ober-schlesische Werte behauptet. Den stärksten Gewinn bei erster Notierung fanden Riebeck-Montan. Unter den Spezialaktien sind Norddeutscher Lloyd und Hapag beliebter. Am Bankenmarkt war die Tendenz bei teilweisem lebhaften Umsätzen fest. Hervorzuheben ist besonders Westbank und Metallbank. Maschinen- und Metallwerte hatten wieder günstige Stimmung, wobei sich vielfach Materialmangel bemerkbar machte. Stärkere Nachfrage stellte sich für Hirsch Kupfer, Binkwerke, Hedderheimer Kupfer und Krauß Lokomotiven ein. Unter den Autoaktien Adler-Kleyer gut behauptet. Daimler eröffneten etwas fester. Bei erneuter Kaufkraft blieb besonders Scheideanstalt zu erheblicher gesteigerten Kursen begehrt. Die Anilinpapiere stellten sich höher. Rhenania unter dem Einfluß der Kapitalerhöhung bevorzugt. Neben Felten u. Guilleaume waren Schuckert, Thüringer Elektrizitätsgesellschaft, Bad. Elektro Mannheim stark begehrt, A.E.G. unverändert. Licht u. Kraft sowie Lahmeyer steigend. Von sonstigen Werten wurden Julius Sichel durch lebhaftere Umsatztätigkeit auf Zellstoff Aschaffenburg bei größeren Umsätzen erheblich höher. Außerordentlich fest war die Haltung in heimischen Anleihen, doch mangelt es an Material, so daß vielfach Kursnotierungen nicht zustande kamen. 5-, 4- und 3-proz. Reichsanleihe und Bundesstaatsanleihe besonders bevorzugt. Wertbeständige Anleihen fest. Goldanleihe 74 Milliarden. Im Anschluß an die Haltung des Devisenmarktes waren Valutapapiere fest. Ungarn hatten etwas regere Umsätze zu verzeichnen. Der Fremverkehr zeigte eine feste, aber uneinheitliche Tendenz. Contibank 13 zu 11 1/2, Becker Stahl 450 zu 425, Grogaw 13 zu 12 1/2, Hansa Lloyd 50, Frankfurter Handelsbank 3 zu 5 Milliarden. Die Bewegung an den einzelnen Märkten hielt an, d. h. nach festem Beginn traten auf spätere Realisationen Abschwächungen ein. Am Einheitsmarkt setzten Spezialpapiere ihre Aufwärtsbewegung fort. Auch ist die Umsatzfähigkeit bescheiden.

Berliner Wertpapierbörse

* Berlin, 26. Oktbr., 2 Uhr. (Eig. Ber.) Die herrschenden Schwierigkeiten, sowie die fortschreitenden Stilllegungen einzelner Industriebetriebe haben ein starkes Nachlassen der Kaufkraft am Devisenmarkt zur Folge. Am Markt der wertbeständigen Anleihen wirkte die beschleunigte Herausgabe von Stücken der Goldanleihe hemmend auf die Kursbewegung. Es war deshalb der

Reichsbank heute wiederum ziemlich leicht, die Kurse der wertbeständigen Papiere ungefähr auf der gestrigen Höhe zu halten. Amtlich notierten Kabel New York mit 65 und London mit 283 Milliarden bei 20 Prozent Zuteilung. Am Effektenmarkt herrschte bei Beginn der Börse eine außerordentlich feste Tendenz. Diese wurde jedoch im weiteren Verlauf stark beeinträchtigt durch Abgabe der Berufsspekulation. Unter den augenblicklich sehr gespannten politischen Verhältnissen und im Hinblick auf die geradezu katastrophale Lage des Geldmarktes hält es die Spekulation nicht für ratsam, große Verpflichtungen über das Wochenende hinaus bestehen zu lassen. In politischer Beziehung gibt man sich nach wie vor ernsten Sorgen hin, insbesondere wirken die umfangreichen Arbeitsentlassungen beunruhigend, selbstverständlich üben auch die in allen Teilen Deutschlands hervortretenden zentrifugalen Tendenzen einen vielfachen Druck auf die allgemeine Stimmung aus. Bei der Festsetzung der ersten amtlichen Kurse für den variablen Verkehr ergab sich ein recht uneinheitliches Bild. Steigerungen und Senkungen hielten sich auf den meisten Marktgebieten ungefähr die Wage. Am Montanmarkt überwiegen allerdings bei weitem die Kursrückgänge. Besonders schwach lagen Geltenkirchener, minus 250, Harpener minus 200, Bochumer minus 240 Milliarden. Hingegen konnten Rombacher plus 250, Laurahütte 300, Kattowitz 150 und Deutsch-Luxemburger 225 Milliarden, erhebliche Gewinne erzielen. Schwach lagen die meisten chemischen Werte, die durchschnittlich 20-60 Milliarden einbüßten. Eine Ausnahme machten nur Treptower Anilin, plus 90 Milliarden und Guano plus 120 Milliarden. Von Elektrowerten waren stark gesucht: Elektrische Licht u. Kraft im Hinblick auf die starke Differenz zwischen dem Züricher und Berliner Kurs. Maschinenbauanstalten waren ebenfalls vorwiegend schwächer auf die Nachricht von der Stilllegung zahlreicher Betriebe. Die Metallwerte waren ziemlich fest. Gesucht blieben alle Petroleumwerte, Deutsche Petroleum plus 85 Milliarden, Deutsche Erdöl plus 125 Milliarden. Am Bankenmarkt erfreuten sich einzelne Papiere sehr starker Nachfrage, so vor allem Handelsanleihe, plus 190 Milliarden. Schiffahrtswerte lagen nicht einheitlich, Hapag minus 100, Hansa plus 65. Am Markt der Auslandsrenten setzte sich die Aufwärtsbewegung der Türkenwerte fort, während verschiedene ungarische und österreichische Papiere eher angeboten waren. Großes Geschäft entwickelte sich wieder in Goldanleihe.

Eine Goldmarkbank

Unter dem Namen Hamburgische Bank von 1923 wurde in der Hamburger Handelskammer unter Beteiligung der Hamburger Banken, Bankiers, Schiffahrt, Industrie, Kaufmannschaft und der Versicherungsgesellschaften die Errichtung einer neuen Bank beschlossen, die sich die Aufgabe stellte, den Zahlungsverkehr zu erleichtern, insbesondere durch die Errichtung von Goldmarkkonten. Die Bank soll berechtigt sein, alle in Verbindung mit der Errichtung von Goldmarkkonten stehenden Geschäfte zu tätigen. Die erste Aufgabe, die die Bank übernimmt, ist die Förderung des Goldmark-Giroverkehrs. Aus technischen Gründen wird die Bank Anfangs nur mit Banken und Bankiers arbeiten können. Eine Erweiterung des Kreises der Konten für Nichtbankiers ist nicht beabsichtigt. Kauf-

mannschaft und Industrie werden durch Banken und Bankiers Goldmark-Girokonten eröffnen können, indem die Banken und Bankiers Rückdeckung bei der Hamburgischen Bank von 1923 nennen. Verfügungen gegen das Goldmarkkonto können im Wege der Überweisung an ein anderes Goldmarkkonto erfolgen. Außerdem ist die Bank befugt, als zeitweiligen Nothelfer gegen eingelieferte Devisen Gutscheine in Goldmark in Teilabschnitten auszugeben. Die Einzelheiten über diese Gutscheine sind noch in der Ausarbeitung begriffen.

Das Aktienkapital der Bank beträgt mindestens 5 Billionen Papiermark, außerdem ist ein unkündbarer Garantiefonds in Höhe von mindestens 5 Millionen Goldmark bereitgestellt, auf den bei der Gründung sogleich 25 Prozent eingezahlt werden. Die Leitung der Bank liegt in den Händen von Senator a. D. John Berenberg-Gossler und Dr. P. J. Grasmann. Soweit die Bank gegen die bei ihr eingelieferten Devisen Gutscheine ausgibt, handelt es sich lediglich darum, bis zum Erreichen des neuen vom Reiche zu erwartenden Zahlungsmittels den bestehenden Mangel an wertbeständigen Zahlungsmitteln durch das Hilfsmittel des Gutscheins wenigstens teilweise zu mildern.

Bischoff & Hensel, Elektrotechn. Fabrik A.-G., Mannheim

In der a. G. V. der Elektrotechnischen Fabrik A.-G. in Mannheim am 18. d. M. wurde, wie damals berichtet, die vollständige Übernahme der Bischoff u. Hensel G. m. b. H. und die Umänderung der Firma in Bischoff u. Hensel Elektrotechnische Fabrik A.-G., Mannheim, beschlossen und die Erhöhung des Aktienkapitals um nom. 23.000.000 M. Stammaktien, gewinnanteilberechtigt vom 1. Mai 1923 ab, genehmigt. Durch Bekanntmachung an anderer Stelle wird nunmehr den Aktionären ein Bezugsrecht vom 27. Oktober bis 10. November d. J. erlassen, daß auf 5 alte Aktien 2 junge zu 15.000.000 Prozent bezogen werden können. Die Einzelheiten ergeben sich aus der Veröffentlichung. Das Bezugsrecht ist bei der Dresdner Bank Filiale Mannheim auszuüben, die auch bereit ist, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Devisenmarkt

Berliner Devisen

* Berlin, 26. Oktbr. (Drahtb.) Der von der Reichsbank für die Durchführung der Devisenverordnung maßgebende amtliche Mittelkurs ist heute 65 Milliarden M.

Table with columns for location (Amst., London, Paris, etc.) and exchange rates for various currencies.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Die Kurse verstehen sich für Aktien und Auslandsanleihen in Milliarden %, für festverzinsliche Werte in %

Frankfurter Dividenden-Werte. Table listing various stocks and their dividend values.

Berliner Dividenden-Werte. Table listing various stocks and their dividend values.

Frankfurter Festverzinsliche Werte. Table listing fixed interest securities and their values.

Der Selbstmörder

Ein Kaufmann, der sich den Handel mit Hochzeitskarten als Lebensaufgabe erwählt hatte, und der damit manches Jahrzehnt zu einem beachtlichen abgeregneten Einkommen geblieben war, bekam...

Dieses für den Finder seiner sterblichen Hülle bestimmte Erkennungszeichen häuete er sich mit einem Bindfaden um den Hals und wachte in den Schlaf des Wats hinaus, um sich weit draußen irgendwo niederzulassen und mit ruhiger Gelassenheit zu warten...

Berichtszeitung

Mannheimer Schwurgericht

(Fünftes Tag)

Verurteilung eines Auslandsbriefmörders

Kranheim, 26. Okt. Angeklagt ist der 34jährige Volkshausleiter Dr. Gottlieb Bedert aus Kranheim wegen Mordes an unterrichtungslehren...

Die Untersuchungen begannen Ende 1922 und dauerten bis Anfang 1923. Zuerst untersuchte er vier gewöhnliche Amerikanerbriefe, nahm sie mit nach Hause und stellte sie mit einem Mikroskop...

Überhaupsanwalt Ridel bezeichnet den Bedert als ein Kind der heutigen Zeit. Andererseits lege er Wert darauf, daß die Kinder der heutigen Zeit den nötigen Denkfähigkeit bekommen...

Rechtsanwalt Dr. Eder bestritt die Beamteneigenschaft des Angeklagten. Bedert sei vornehmlich bei der Post angelernt und wieder eingestellt worden. Vor der letzten Einstellung war er Arbeiter in einer Bleicherei...

Von den Franzosen verurteilt. Aus Landau wird gemeldet: Der Kriegerführer Fritz Döhl aus Mannheim hatte sich vor dem französischen Kriegsgericht in Landau wegen Anlebens kommunikativer Pläne...

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte Die Wetterlage hat sich wenig verändert; nachdem gestern eine kurze Regenpause eingetreten war, bringt heute früh eine von Frankreich vordringende neue Luftdruckstörung wieder ausgedehnte Niederschläge...

Vorausichtliche Witterung für Samstag bis 12 Uhr nachts: Wolke, zeitweise Regenschauer, etwas kühler, westliche bis nordwestliche Winde.

Mannheimer Adreßbuch Verlag der Druckerei Dr. Haas, Mannheim, E 6, 2

Amtliche Bekanntmachungen

Der Bezirksrat hat in der Sitzung vom 18. 10. 1923 die Bundesbeschlüsse zum Reichsmietengesetz für die Gemeinden Pforzheim, Reckartshausen, Schriesheim und Wöllstadt...

Das städtische Notgeld.

Infolge der neuerlichen überstürzten Entwertung der Mark ist die Reichsbank gezwungen nicht in der Lage, den erforderlichen Geldbedarf ganz zu befriedigen...

Elektrotechnische Fabrik, Aktiengesellschaft, Mannheim.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Elektrotechnischen Fabrik Aktiengesellschaft, Mannheim, vom 16. Oktober 1923 ist die vollständige Übernahme der Aktien von H. v. H. Mannheim...

Elektrotechnische Fabrik Aktiengesellschaft. 7000. In die Mitglieder der Mitgliedsliste eine! November-Beiträge: 1 Person 2,20 Reichsmark...

Handelsregister.

Dem Handelsregister B Band II C. 3. 13. Nr. 10. Mannheimer Verkehrsbau-Aktiengesellschaft in Mannheim...

26. Oktober Freitag, abds. 7 1/2. Verslagsamt

Tänze Edith v. Schrenck. 26. Oktober, Dienstag, abds. 7 1/2. Harmonie Amar-Quartett...

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Veröffentlichung: Für die Woche vom 29. Oktober bis 4. November 1923 gilt der rechte Teil des Stammbuchausweises für 1923...

Motorrad-Zentrale Fernspr. 2835 Karl Löwenich N 4, 10. Motorräder „Juh“ 1 1/2 PS. „Juh“ 3 1/2 PS. „Krieger-Gnädig“ 4 PS.

Offene Stellen

Kohlengrosshandlung Mannheim sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtig im Fach erfahrenen, gemäßigten, arbeitenden Diktatkorrespondenten...

Zeitungsverlegerin

Zu melden Samstag vormittags 8-10 Uhr in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Erdal. Erst Erdal, dann ein Bürstenstrich. Schon glänzt der Schuh fein säuberlich. Erdal. Wehner & Mertz A.G. - Mannheim